

# FileMaker 3.0

## Folge 22

### Die letzten 10 Folgen

Einbindung von AppleScript II  
MACup 2/97

Einbindung von AppleScript III  
MACup 3/97

Sichern von Auswahlen  
MACup 4/97

Variables Layout  
MACup 5/97

Datenabgleich  
MACup 6/97

Suchmöglichkeiten erweitern und ausbauen  
MACup 7/97

Mit FileMaker ins Internet/Intranet  
MACup 8/97

Mit ROFM CGI ins Internet/Intranet  
MACup 9/97

Mit Tango ins Internet/Intranet  
MACup 10/97

Mit Lasso ins Internet/Intranet  
MACup 11/97

# Mit Web FM ins Internet/Intranet

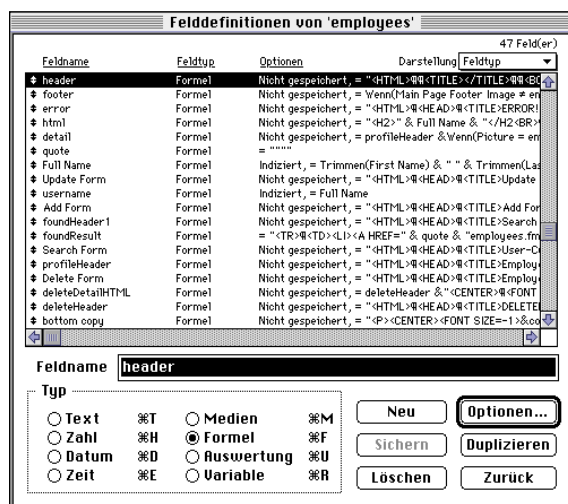
■ Wer eine leistungsfähigere Alternative zur Gratissoftware ROFM CGI (MACup 9/97, Seite 160) sucht, findet in dem kommerziellen Plug-in „Web FM 3.1“ aus dem Hause Web Broadcasting Corporation die ideale Lösung. Beide Programme setzen zwar umfangreiche Erweiterungen bestehender Datenbanken durch zusätzliche Datenfelder voraus, belohnen diesen Aufwand aber auch mit ungeheurer Flexibilität.

Web FM ermöglicht das Suchen, Anlegen, Ändern und Löschen von Datensätzen. Außer Medienfeldern unterstützt die Software alle Feldtypen und erlaubt den Zugriff auf Wie-

derholfelder, Portale und relational verknüpfte Felder. Bilder lassen sich dynamisch über Links in Textfelder oder Globale integrieren, und auch FileMaker-Skripts sind aufruf- und ausführbar. Da der HTML-Code für Abfragen und Eingaben komplett in FileMaker generiert wird, lässt sich mit dem Plug-in dynamisches Web-Publishing ohne statische HTML-Dokumente realisieren. Um jedoch alle Features des Plug-ins nutzen zu können, braucht es eine gehörige Portion an HTML- und FileMaker-Kenntnissen.

Im Gegensatz zur Konkurrenz ist Web FM nur noch in Form eines →

**1** Wer alle Möglichkeiten von Web FM nutzen möchte, kommt um massive Eingriffe in eine bestehende Datenbank nicht herum. Alle Werte, die die Datenbank aufnehmen oder ausgeben soll, müssen in purem HTML codiert werden. Im Gegensatz zu ROFM CGI entfällt jedoch die Codierung von HTML-kritischen Sonderzeichen.



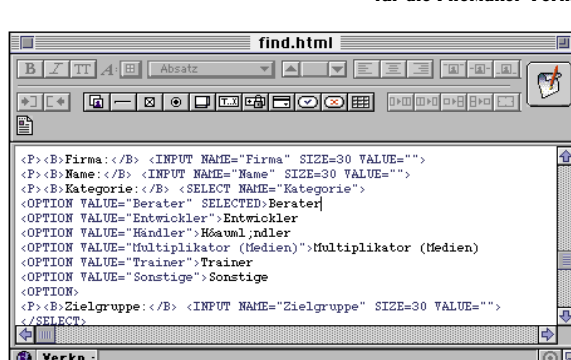
**2** Da sich die Ergebnisse der Formeln permanent ändern, sollten sie nur bei Bedarf berechnet werden.



**4** In Wysiwyg-Editoren klappt das Einsetzen der Felder über Tag FM nur in der Quelltextansicht. Dafür lässt sich das Ergebnis über die Preview schnell beurteilen. Wer den Code für die FileMaker-Formelfelder wie abgebildet

generieren will, sollte zu einem Texteditor wie BBEdit greifen. Mit seinen komplexen Textbearbeitungsfunktionen lassen sich die Formeldefinitonen FileMaker-gerecht aufbereiten, etwa beim Codieren von Führungszeichen und dem Hinzufügen von Absatzmarken.

**3** Mit Clickwares „Tag FM“ erhält man Zugang zu sämtlichen Feldern und Layouts einer Datei. Felder und Formular-Elemente wie Auswahllisten oder Pop-ups lassen sich komfortabel in einem HTML-Editor platzieren. Das Tool bietet zwar den Benutzern von Claris Home Page den höchsten Komfort, lässt sich aber auch mit jedem anderen Editor einsetzen.



→ Plug-ins verfügbar, das mit den Web-Servern QuidProQuo, WebTen, WebStar und AppleShare IP zusammenarbeitet und die FileMaker-Versionen 3.04 und 4.0 unterstützt. Die Software kostet 245 Dollar zuzüglich Versand. Vertriebsinformationen sowie eine Demoversion sind unter der Adresse <http://macweb.com/webfm> erhältlich.

**Die Datenbank vorbereiten.** Das Anlegen zusätzlicher Datenfelder ist für die Arbeit mit Web FM ein absolutes Muß. Zunächst legt man in den Feldern „header“ und „footer“ Kopf- und Fußbereich der von FileMaker generierten HTML-Dokumente fest. Diese Felder lassen sich in schlichten Anwendungen als Globale definieren und im „Blättern“-

Modus von FileMaker mit HTML-Code füllen. Gleiches gilt für das Feld „error“, dessen Inhalt bei erfolglosen Transaktionen an den Web-Browser des Benutzers übertragen wird. Wer kontextabhängige Fenstertitel und Bilddaten übermitteln will, wird zumindest den Kopfbereich als Formelfeld definieren. Das Feld „html“ repräsentiert den HTML-Code eines einzelnen Datensatzes, zum Beispiel als Reihe in einer Fundstellenliste.

Die komplette Browseransicht eines Datensatzes wird im Formelfeld „detail“ aufbereitet. Ein Seriennummernfeld („RecNum“) ist wohl empfehlenswert, aber nicht zwingend notwendig, da Web FM die interne Record-ID von FileMaker abfragen kann.

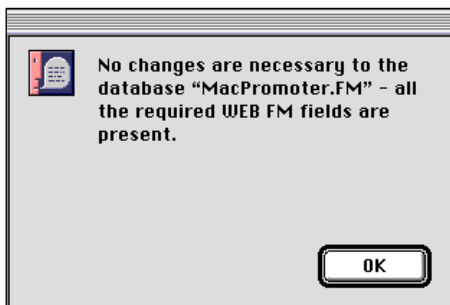
Ist das Ändern oder Löschen von Datensätzen über das Web vorgesehen, sind die Felder „username“ und „password“ anzulegen. Wer daneben Informationen von Client-Abfragen („HTTP request parameters“) temporär speichern und für die Ausgabe entsprechend aufbereiten will, legt das globale Feld „www“ mit 20 Wiederholungen an. In diese kann man für jede Abfrage von den Suchargumenten über Domain, Browser, Benutzername, Paßwort und IP-Adresse des Anwenders bis zur Anzahl der aktuellen Serververbindungen alle vom HTTP-Server erhältlichen Daten eintragen. Eingebunden in Formelfelder, lassen sich aus den Werten benutzerspezifische Antworten aufbereiten. So ist es beispielsweise möglich, für Navigator versionsabhängig anderen HTML-Code zu generieren als für Internet Explorer. Zudem ermöglicht diese Technik das Setzen von Cookie-Werten.

Sind die Pflichtfelder in FileMaker definiert, empfiehlt sich der Einsatz von „Tag FM“. Diese mitgelieferte Gratis-Software aus dem Hause Clickware listet nicht nur alle Layouts, Felder und Auswahllisten einer FileMaker-Datei auf, sondern prüft die Datei auch auf ihre Verträglichkeit mit Web FM.

**Web FM konfigurieren.** Ist die Software in den Plug-in-Ordner des HTTP-Servers kopiert, legt man die Grundeinstellungen und die Sicherheitsstufen der veröffentlichten Datenbanken in der Konfigurationsdatei „pi\_admin.fm“ fest.

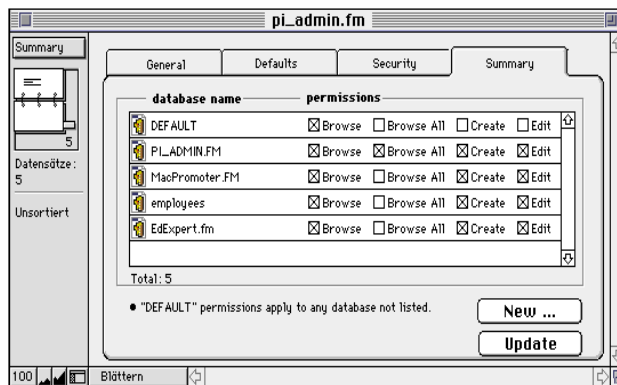
Wer ein deutschsprachiges Angebot unterhält, muß im „Default“-Menü die Option „Character Translation“ aktivieren, das mitgelieferte „Translation“-Plug-in in den Plug-in Ordner und die Textdatei „Translation Table“ in den Ordner „FM Prefs“ kopieren, denn nur so ist garantiert, daß Umlaute und Sonderzeichen plattformübergreifend korrekt angezeigt werden. Ist nämlich im eigenen Mac-Browser die Decodierung nach „Mac Roman“ eingestellt, erscheint Text auch ohne das Plug-in völlig korrekt. Erst ein Winkel- oder Unix-Anwender würde das Manko bemerken.

**Formulare anlegen.** Da Web FM Eingabeformulare und Ausgabe-HTML in Formelfeldern und Globalen →



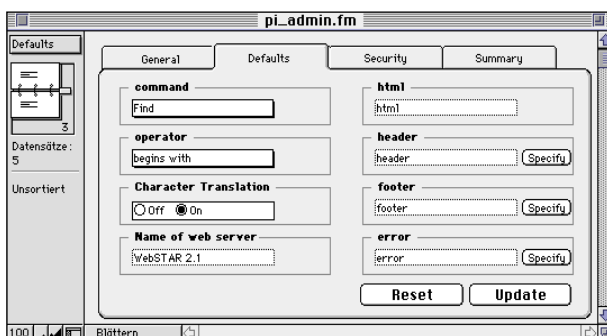
**5** Wenn bei der Datenbank Anpassung an Web FM alles glattgelaufen ist, bestätigt Tag FM den Erfolg. Im File-Menü unter „Auto Web-Enable Database ...“ versucht das Programm, eventuell fehlende Felder automatisch anzulegen. Mit der deutschen FileMaker-Version klappte diese Prozedur leider nicht.

**6** Die Grundeinstellungen für Web FM werden in der mitgelieferten Datenbank „pi\_admin.fm“ vorgenommen. Neben den Sicherheitsstufen für nicht angemeldete Datenbanken (Defaults) lassen sich hier die Zugriffsrechte für jede veröffentlichte Datei festlegen. Der Button „Update“ sichert die Voreinstellungen in Web FM. Im Alltagsbetrieb des HTTP-Servers muß die Datei nicht geöffnet bleiben.



**7** Web FM stellt als einziges Plug-in deutsche Umlaute und Sonderzeichen nicht automatisch korrekt dar. Soll die Datenbankbindung nur von Mac-Clients genutzt werden,

behebt die Decodierung „Mac Roman“ in den Browsereinstellungen dieses Manko. Ansonsten muß man das mitgelieferte „Translation Plugin“ sowie eine editierbare Übersetzungstabelle installieren. Danach wird in dieser Grundeinstellung die Option „Character Translation“ aktiviert.



➔ generiert, kommt man bereits mit folgendem Link auf ein FileMaker-generiertes Formular oder eine Begrüßungsseite:

<A href="database+name.fm\$Random?&html=start+form">

Alle weiteren Formulare für das Suchen, Anlegen, Ändern und Löschen von Datensätzen werden bei Bedarf von FileMaker erzeugt und

via Web FM und HTTP-Server an den Browser übermittelt.

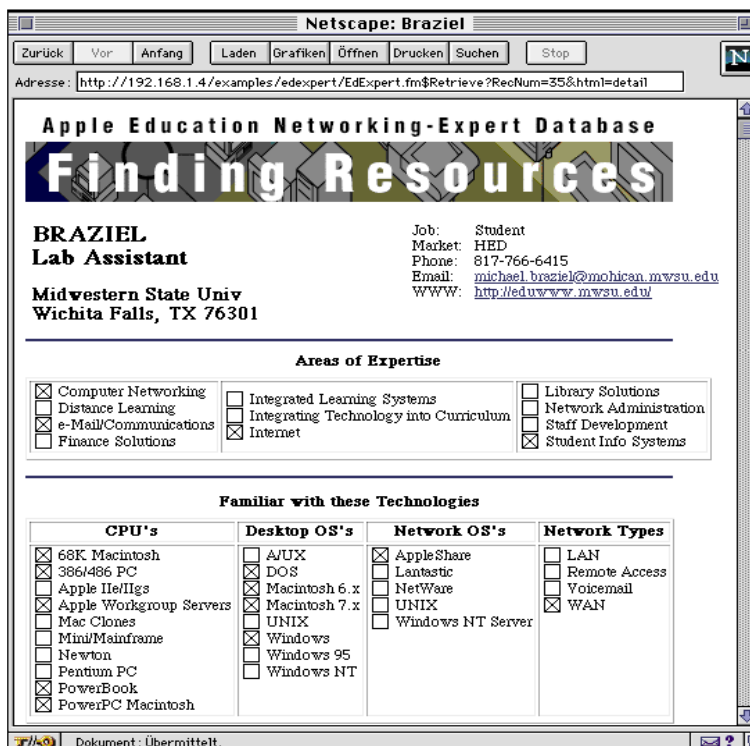
### Die Datenbankbindung im Test.

Im Zusammenspiel mit WebStar 2.1 und QuidProQuo Plus 2.01 legt das Plug-in eine erstaunliche Performance an den Tag. Selbst Listen mit 50 Datensätzen überträgt es ohne nennenswerte Wartezeiten. Wer die Kombination aus FileMakers umfangreichen Formelfunktionen und

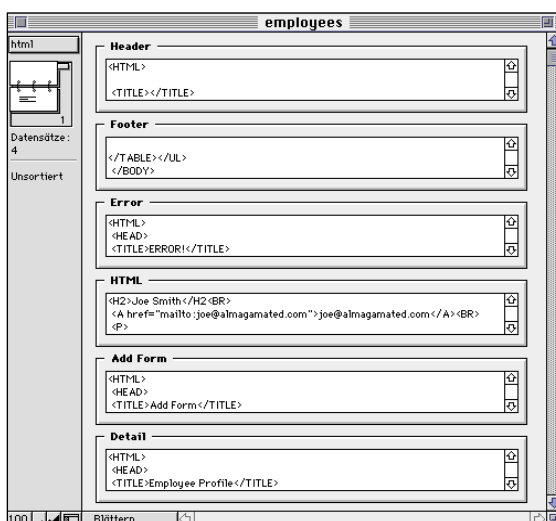
klassischem HTML schätzt, erhält mit Web FM ein professionelles Werkzeug, das in puncto Funktionsumfang und Geschwindigkeit keine Wünsche offenläßt. **Martin Fuchs** ■

## VORSCHAU

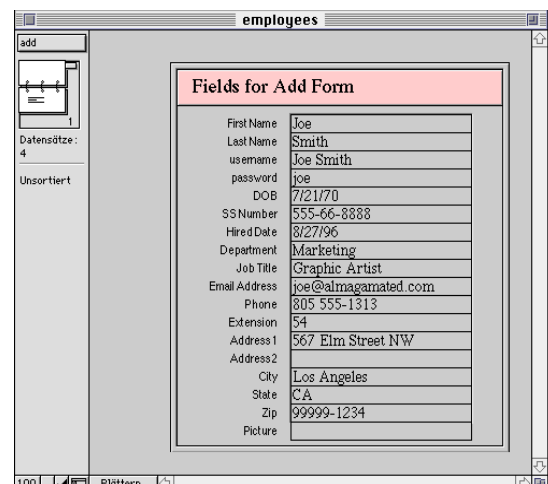
■ Die nächste Folge befaßt sich mit dem Zusammenspiel von FileMaker und RagTime.



**8** Die Möglichkeiten von Web FM sind nur durch die HTML-Kenntnisse und deren Umsetzung in FileMakers Formelfeldern begrenzt. Der HTML-Code dieses Formulars wird komplett aus FileMaker generiert. Wer den beträchtlichen Programmieraufwand nicht scheut, findet in dem Plug-in ein schnelles und flexibles Instrument.



**9** Um den HTML-Code der Formelfelder zu kontrollieren, empfiehlt sich die Präsentation in einem zusätzlichen Layout. Sollen in den Kopf- und Fußbereich des generierten HTML-Dokuments keine Feldwerte eingebunden werden, lassen sich die Pflichtfelder „Header“ und „Footer“ auch als Globale mit editierbaren Werten definieren.



**10** Wer den Überblick nicht verlieren und schnelle Abfragen garantieren will, legt für alle HTML-codierte Ein- und Ausgaben ein passendes Layout mit den beteiligten Feldern an. Die Formelfelder mit dem HTML-Code müssen hier nicht präsent sein.